

# DIE LEHRE VON GENÈVE

## Der Erfolg.

Die vom Völkerbund nach Genf geladene Weltwirtschaftskonferenz, die vom 4. bis zum 23. Mai 1927 getagt hat, ist ein Erfolg geworden. Vor allem, sie soll es in der Zukunft werden — so sehr auch die Sonderinteressen sich zweifellos bemühen werden, den tatsächlichen Erfolg zu verdunkeln und seine Auswirkung zu verhindern.

Eine noch weit verbreitete Stimmung kommt ihnen dabei zu Hilfe. Denn Skepsis stand ja am Beginn dieser Konferenz. Und Skepsis der von ferne zuhörenden Völker — die ja größtenteils nur Unvollständiges, Unzusammenhängendes, Gelegentliches vernahmen — hat sie weithin begleitet, fast bis zum Schluß. Man komme sich wie in einem Schattentheater vor, meinte ein englischer Beobachter: die Delegierten haben kein Mandat, für ihre Regierungen zu reden, und noch weniger eine Vollmacht, Entscheidungen zu treffen; es fehle die Realität in diesem ganzen Getriebe. In der Tat, hier lag eine Schwäche. Der Völkerbund hatte, um die Genfer Konferenz nicht so wie die Genueser von 1922 aus einer Wirtschaftskonferenz wieder zu einer rein politischen werden zu lassen, besonderes Gewicht auf den gewissermaßen privaten Charakter ihrer Teilnehmer gelegt. In Genua standen die leitenden Staatsmänner an der Spitze ihrer Delegationen: Lloyd George, Wirth, Rathenau, Tschitscherin, Benesch und all die anderen — auch Herrn Poincaré, damals wie heute Ministerpräsidenten von Frankreich, in den Kreis der anderen auf der Konferenz zu bringen, war in Genua das heiße Bemühen, das freilich mißlang. Diesmal gab es — jedenfalls offiziell — überhaupt keine nationalen Delegationen. Wohl war die große Mehrzahl der Delegierten von den Regierungen ernannt; aber die so Ernannten sollten — jedenfalls offiziell — als selbständige Sachverständige jeder für sich auftreten, ihre Regierungen nicht verpflichtend, aber auch nicht an deren Auftrag gebunden. Nicht Staatsmänner und Politiker wie in Genua, sondern Fachleute der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik bildeten in Genf das Gremium der Konferenz: Beamte in der Minderzahl, Praktiker (Arbeitgeber und sehr viel weniger Arbeitnehmer), Gelehrte usw. in der Mehrzahl. Keine Politiker also, hieß das Rezept für die Entpolitisierung der Wirtschaftskonferenz; man kann nicht sagen, daß es sich bewährte. Und dies ist eine nützliche Erkennt-